
Modulhandbuch

Master Ethik der Textkulturen

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagenmodule (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS18/19)

4 Module aus 2 Teilbereichen müssen belegt werden (also zwei Paare aus je Teil I und II).

GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	9
GER-7005: Narrativität und Normativität I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
GER-7006: Narrativität und Normativität II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	11

2) B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

2 Module aus 1 Teilbereich müssen belegt werden (also ein zusammengehöriges Paar Teil I und II)

GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	12
GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14
GER-7009: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
GER-7010: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
GER-7013: Angewandte Ethik I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
GER-7014: Angewandte Ethik II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26

3) C: Inneruniversitäre Intensivierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

Alle 3 Module müssen belegt werden.

GER-7015: Workshop I (5 ECTS/LP, Pflicht)	28
GER-7016: Workshop II (5 ECTS/LP, Pflicht)	29
GER-7017: Workshop III (5 ECTS/LP, Pflicht)	30

4) D: Fachliche Profilierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-7018: Fachliche Profilierung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	31
GER-7019: Fachliche Profilierung II (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
GER-7020: Fachliche Profilierung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	39
GER-7021: Fachliche Profilierung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	43
GER-7022: Fachliche Profilierung V (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47

5) E: Interdisziplinäre Wissensverortung (ECTS: 15)

Version 1 (seit WS18/19)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	51
GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	54
GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	58
GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	61

6) F: Abschlussmodul (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS18/19)

GER-7027: Abschlussmodul (30 ECTS/LP, Pflicht).....	64
---	----

Modul GER-7001: Geschichte und Theorie der Ethik I <i>History and theory of ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie lernen sowohl systematische wie historische, d. h. diachrone und synchrone Fragestellungen zum Zusammenhang von Sprache, Literatur, Philosophie, Theologie, Rhetorik und Ethik kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur grundsätzlichen Darstellung von Fragestellung und Positionierung des Studiengangs. Erste selbständige Auseinandersetzung mit auch größeren/theoretischen Texten der Tradition und Gegenwart.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des

Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungsitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i

... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7001

Modulprüfung, Hausarbeit (ca. 20 Seiten), benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Modul GER-7002: Geschichte und Theorie der Ethik II <i>History and theory of ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie werden weiter in die theoretischen und historischen Zusammenhänge von Sprache und Wertung eingeführt. Dabei können interdisziplinäre Grenzüberschreitungen eine größere Rolle spielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen von Ethik, Moral und Text/Kultur wird weiter geübt und in eigenen Beiträgen erprobt.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7002

Referat, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7003: Hermeneutik und Fremdverstehen I <i>Hermeneutics and alterity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar) Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Widerhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und ... (weiter siehe Digicampus)		
HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7003 Bachelorarbeit, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio		

Modul GER-7004: Hermeneutik und Fremdverstehen II <i>Hermeneutics and alterity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen? Inwiefern sind davon unterschiedliche Textkulturen betroffen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen. Diese Kompetenzen werden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen erworben und praktiziert.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar) Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und ... (weiter siehe Digicampus)
HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7004 Bachelorarbeit, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7005: Narrativität und Normativität I <i>Narrativity and normativity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7005 Bachelorarbeit, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio		

Modul GER-7006: Narrativität und Normativität II <i>Narrativity and normativity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion, Kompetenzerweiterung im Hinblick auf die Interaktion diverser Wissenschaften und ihrer Methodologie.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten, Fähigkeit zur Darstellung selbständig entwickelter Thesen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7006 Bachelorarbeit, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7007: Theorien der Kanon und Wertebildung I <i>Theories of canon and value formation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus) Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar) Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar) Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun,

dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7007

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7008: Theorien der Kanon und Wertebildung II <i>Theories of canon and value formation II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität. Auswahl und Begründung eigener Akzentsetzungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen gesellschaftlicher Relevanz aus dem Bereich unterschiedlicher Textkulturen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus) Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar) Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar) Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthafter Deutungen derselben

Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7008

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7009: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar) Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7009

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7010: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar) Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7010

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7011: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I <i>Rhetoric of public writing and speaking I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-) ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).
HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und ... (weiter siehe Digicampus)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7011

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7012: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II <i>Rhetoric of public writing and speaking II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-)ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).
HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)
HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7012

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7013: Angewandte Ethik I <i>Applied ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7013

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7014: Angewandte Ethik II <i>Applied ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7014

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7015: Workshop I <i>Workshop I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7015 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7016: Workshop II <i>Workshop II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7016 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7017: Workshop III <i>Workshop III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7017 Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7018: Fachliche Profilierung I <i>Specialisation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus) Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). Forschungskolloquium Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nympe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00)

sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über

das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7018

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7019: Fachliche Profilierung II <i>Specialisation II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).
Forschungskolloquium Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nympe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00)

sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über

das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7019

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7020: Fachliche Profilierung III <i>Specialisation III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).
Forschungskolloquium Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nympe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00)

sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über

das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7020

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7021: Fachliche Profilierung IV <i>Specialisation IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus) Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). Forschungskolloquium Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nympe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00)

sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über

das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7021

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7022: Fachliche Profilierung V <i>Specialisation V</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)
Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).
Forschungskolloquium Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)

HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nympe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00)

sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über

das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7022

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7023: Interdisziplinäre Wissensverortung I <i>Interdisciplinary module I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus) Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung

des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Widerhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i

... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**VL Ethik** (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit.

Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung GER-7023**

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-7024: Interdisziplinäre Wissensverortung II <i>Interdisciplinary module II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Ethik (Vorlesung) Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte. VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung) Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung) Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit. Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa**

(Hauptseminar)

Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)

Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar)

Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation).

HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar)**HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“** (Hauptseminar)

Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu
... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i
... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7024

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7025: Interdisziplinäre Wissensverortung III <i>Interdisciplinary module III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa (Hauptseminar) Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus) Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung

des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert.

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar)

Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu

... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i

... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit.

Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7025

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7026: Interdisziplinäre Wissensverortung IV <i>Interdisciplinary module IV</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Culture and Cognition: Semantic and pragmatic change (HS) (Hauptseminar) Semantics and pragmatics are two linguistic fields in which extralinguistic developments and mental/psychological dispositions play a huge role. Words change their meaning because things in the world (referents) have changed, but also because human attitudes to these referents differ across time. Pragmatic behaviour is based on social structures and on what kind of behaviour a society finds more or less appropriate (e.g. regarding politeness). In this course we will look at how semantic and pragmatic change plays out across time and varieties, paying attention also to the basic mechanisms and types of change (e.g. metaphor, subjectification, pragmaticalisation). HS (M.A.): Texturen und Textilien. Arno Schmidt und die Mode. Eine Kooperation mit dem TIM (Hauptseminar) HS (MA): „Denn das Häßliche, die Krankheit, der Verfall – das ist das Ethische“. Thomas Manns Weg zum „Zauberberg“ (Hauptseminar) Die Annäherung an Thomas Manns großen Roman setzt mit seinen Essays zum Ersten Weltkrieg ein. Die Auseinandersetzung mit dem westlich-demokratisch orientierten Zivilisationsliteraten und die Verteidigung des unpolitisch Deutschen in den "Betrachtungen eines Unpolitischen" (1918) steht am Anfang des Seminars. Besonders die Rede vom "moralischen" Krieg einerseits und der Ethik des Hässlichen und Kranken andererseits bereitet die Neuorientierung Thomas Manns im Roman vor: Hier wird die romantische Sympathie mit dem Tod als Gefahr eines Zauberbergs aufgearbeitet, und Hans Castorps Orientierung zwischen einander bestreitenden Kräften, zwischen Aufklärung und Mystik, zwischen Demokratie und Terror, zeigt die Problematik und das Dilemma der Wert- und Sinnsuche. Die Fragen des Bildungsromans, der Zeitgestaltung, der Erzählweise, des Verhältnisses von Okkultismus und Musik, des Zusammenhangs von Naturwissenschaft und Medizin werden genau erörtert. ... (weiter siehe Digicampus) HS/Ü (MA): Echo, Ton und Resonanz (Hauptseminar) Echo, die Nymphe in der antiken Mythologie, spricht, aber sie spricht nicht von sich aus, sondern nur im Nachhall und Wiederhall zu anderen. Wir werden uns die Echo und das Echo als Denkfigur erarbeiten und dazu erkunden, welche Bezüge zu Klang und Resonanz hergestellt werden können und was dies mit Literatur und Kunst zu tun

hat. Wir verfolgen dies in der historischen Reihe unter Berücksichtigung verschiedener medialer Konstellationen sowie theoretischer Einsätze: an der mythologischen Figur der Echo in Ovids Metamorphosen, auch besonders im Verhältnis zu Narziss und Fama, am Echo-Reim und der Wort-Musik in der Frühen Neuzeit, in der Romantik an Ernst Florens Friedrichs Chladnis Klangfiguren im Sand (1787) und seinen und anderen für die Romantik typischen Arbeiten zur Akustik (mit Bettine Menke) und schließlich dem Klang-Experiment von Alvin Lucier: I am sitting in a Room (1969). Begleitend beschäftigen wir uns mit einer medientheoretischen Ausführung von Kittler zu „Signal, Rausch und ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Postdramatisches Theater: Theorie und Theatertext (Hauptseminar)

Hannah Arendt, Macht und Gewalt (Hauptseminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu ... (weiter siehe Digicampus)

Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)

Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)

Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“ (Hauptseminar)

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i ... (weiter siehe Digicampus)

S: Gerechtigkeit (Seminar)

S: Klassiker der Umweltethik (Seminar)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorgansierter Arbeit.

Ü (B.A./LA/M.A.): "Schreiben als forschende Praxis" (Übung)

Dass das Schreiben von Texten Teil des kapitalistischen Wirtschaftskreislauf ist, steht außer Frage. Spätestens auf dem Buchmarkt sollen Texte als Produkte funktionieren. Basierend auf dieser Verwertungslogik wird oft über das Schreiben von seinem Ende her nachgedacht. Das Seminar möchte Tendenzen untersuchen und praktizieren, die einem solchen kommodifizierten Schreiben entgegenwirken. Könnte das Schreiben von Texten auch einer ins Offene gehenden Sehnsucht nachspüren, oder gar ein Ausdruck dieser Sehnsucht sein? Könnte es vom Anfang

her gedacht werden? Die Studierenden werden im Seminar literarische und wissenschaftliche Texte lesen und selbst schreiben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits Schreiberfahrungen gesammelt haben. Das Seminar wird von Joshua Groß geleitet, einem Alumni des Studiengangs "Ethik der Textkulturen", der inzwischen hauptberuflich als Schriftsteller arbeitet.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL Ethik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit.
Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7026

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Essay

Modul GER-7027: Abschlussmodul <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Selbständig durchgeführte wissenschaftliche Ausarbeitung einer Fragestellung aus dem Horizont des Studiengangs – in konkreter Absprache mit einer/m der daran beteiligten ProfessorInnen. Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nachweis der Befähigung zur kritischen Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, mit systematischen und/oder historischen Verbindungen zur gesellschaftlichen bzw. auch historischen oder theoretischen Relevanz der Arbeit.		
Voraussetzungen: (Bevorstehender) Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang. Vorangegangene oder gleichzeitige Präsentation der entstehenden Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums o. ä.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussarbeit Modulprüfung, benotet</p> <p>Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Masterarbeit, mündliche Prüfung</p> <p>24 C</p>
--

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussprüfung Modulprüfung, benotet</p> <p>6 C</p>
